

Im Überblick ...

Zusammengestellt von Christiana Kamp

1,1 Millionen AIDS-Neuinfektionen in Asien

In Asien, wo rund sechzig Prozent der Weltbevölkerung leben, breitet sich AIDS schneller aus, als in anderen Teilen der Welt. Dies geht aus dem Trend-Bericht „2004 UNAIDS Report of the global AIDS epidemic“ hervor, den das Gemeinsame Programm der Vereinten Nationen zu HIV/AIDS (UNAIDS) im Juli veröffentlichte. Danach gab es in Asien allein im Jahr 2003 rund 1,1 Millionen Neuinfektionen – mehr als je zuvor. Mit 5,1 Millionen Infizierten ist Indien weltweit das Land mit der zweithöchsten Zahl an betroffenen Personen nach Südafrika. Rund 1,9 Millionen der in Indien Infizierten sind Frauen. Trotz großer Fortschritte in den vergangenen Jahren haben immer noch zu wenig Menschen Zugang zu Aids-Medikamenten. In Südasiens erhalten nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) nur zwei Prozent der an Aids Erkrankten die dringend benötigten anti-retroviralen Medikamente.

Kindersterblichkeit sinkt nur langsam

Alle südasiatischen Länder haben Fortschritte bei der Senkung der Kindersterblichkeit erzielt. Doch diese Fortschritte reichen noch lange nicht aus, um die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren bis 2015 um zwei Drittel zu senken. Darauf weist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) hin. Unter dem Titel „Progress for Children“ analysiert UNICEF die Fortschritte in einzelnen Ländern und Weltregionen in Hinblick auf die von den Vereinten Nationen als Millenniumsziel Nummer Vier formulierte Zielvorgabe. Nach diesem Bericht sind derzeit nur Bangladesch und Bhutan auf gutem Weg, das Ziel zu erreichen. Im Jahr 2002 war in Bangladesch die Sterblichkeit der unter Fünfjährigen nur noch etwa halb so hoch wie noch 1990. Das entspricht einer Verminderung von 5,2 Prozent pro Jahr. Nepal ist nicht wesentlich von seiner Zielvorgabe entfernt. Indien, Pakistan, die Malediven und Sri Lanka müssen ihre Anstrengungen dagegen deut-

lich verstärken. Sie müssen insbesondere die perinatale Versorgung (zwischen der 29. Schwangerschaftswoche und dem siebten Lebenstag) verbessern. Rund ein Drittel aller Todesfälle von Kindern unter fünf Jahren sind auf Defizite in diesem Bereich zurückzuführen. Atemwegs- und Durchfallerkrankungen sind weitere Haupttodesursachen. In Afghanistan wurden zwischen 1990 und 2002 kaum Fortschritte gemacht. Zwar hat sich die Gesundheitsversorgung im vergangenen Jahr nach Einschätzung von UNICEF verbessert. Jedoch steht das Land immer noch vor der enormen Herausforderung, eine Verringerung der Kindersterblichkeit um acht Prozent jährlich zu schaffen, damit das Millenniums-Entwicklungsziel Nummer Vier erreicht wird. Indien muss sich von 2,3 auf 6 Prozent verbessern, Pakistan von 1,6 auf 7 Prozent.

...ung neuer Studienrichtungen. Nachdem neue Studienpläne für den Studiengang in den Fächern Geografie, Geologie und Hydrometeorologie Ende 2003 erarbeitet wurden und seit dem Sommersemester 2004 an der *Kabul University* bereits nach den neuen Studienplänen studiert wird, kommt es nun darauf an, tragfähige Konzepte für weiterführende Studien zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit mit der *Geography Department* der *Faculty of Geosciences* in Kabul und der *Geography Department* der *Faculty of Geosciences* in Kapul, die im Rahmen des akademischen Austauschs mit dem Ziel der Vorbereitung und Durchführung von Forschungsprojekten...

...schaftlichen Austauschs, beispielsweise Förderungsprogramme für afghanische Nachwuchswissenschaftler, Gastzentren und Austausch zwischen deutschen und afghanischen Wissenschaftlern. Dr. Andreas Dittmann unterrichtet an der *Faculty of Geosciences* in Kapul und koordiniert unter anderem den akademischen Austausch mit dem Ziel der Vorbereitung und Durchführung von Forschungsprojekten.

... Im Überblick

Nötige Fortschritte bei der Senkung der Kindersterblichkeit in Südasiens zur Erreichung des Millenniums-Entwicklungsziels Nr. 4

Land	Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren 1990	Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren 2002	MEZ Zielvorgabe 2015	Fortschritte 1990-2002 (Verringerung in Prozent)	Nötige Fortschritte 2002-2015 (Verringerung in Prozent)
Afghanistan	260	257	87	0,1	8,4
Pakistan	130	107	43	1,6	7,0
Sri Lanka	23	19	8	1,6	6,9
Indien	123	93	41	2,3	6,3
Maldiven	115	77	38	3,3	5,4
Nepal	145	91	48	3,9	4,9
Bhutan	166	94	55	4,7	4,1
Bangladesch	144	77	48	5,2	3,6
Südasiens (Durchschnitt)	128	97	43	2,3	6,3

Anm.: *: Todesfälle pro tausend Kindern unter fünf Jahren

Quelle: "A Child Survival Report Card. Vol. 1, 2004. Progress for Children".

The United Nations Children's Fund (UNICEF), New York, September 2004.

www.unicef.org/progressforchildren/2004v1